Kostenlos

61. JAHRGANG | 07.2022

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

AB 30. JUNI IM KINO

filmspiegel-essen.de

www.lichtburg-essen.de

film studio GLÜCKAUF
Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL
Steeler Str. 208-212
45138 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema
Julienstr. 73
45130 Essen
Tel. 0201/77 84 94

ASTRA theater LUNA
Teichstr. 2
45127 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Rio
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Lichtburg Essen
Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Tel. 0201/23 10 23

Inhalt

Aktuelle Filmstarts	S. 3 - 16
Dokumentarfilme	S. 17 -18
Spezial	S. 18 - 21
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter unserer telefonischen Programmansage:

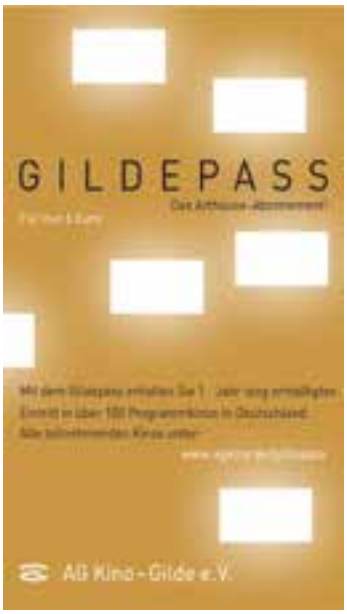
Tel. 0201 / 77 84 77

Infos und Kartenreservierungen:

Essener Filmkunsttheater
Tel. 0201 / 27 55 55
info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu
Tel. 0201 / 23 10 23
info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter
filmspiegel-essen.de



FILMSTARTS AB 30. JUNI

Abenteuer eines Mathematikers	S. 6
Axiom	S. 6
Der Beste Film aller Zeiten	S. 4
Der menschliche Faktor	S. 8
Minions – Auf der Suche nach dem Mini-Boss	S. 3
Wie im echten Leben	S. 5

FILMSTARTS AB 7. JULI

Corsage	S. 8
Liebesdings	S. 4
Das Pfauenparadies	S. 7
Rifkin's Festival	S. 7
Vier Wände für Zwei	S. 6
Willkommen in Siegheilkirchen	S. 10

FILMSTARTS AB 14. JULI

Eine Sekunde	S. 10
Everything Will Change	S. 16
The Gray Man	S. 3
Meine Stunden mit Leo	S. 9

FILMSTARTS AB 21. JULI

Bibi & Tina – Einfach anders	S. 4
Geborgtes Weiß	S. 16
Monsieur Claude und sein großes Fest	S. 10
Der Sommer mit Anaïs	S. 15

FILMSTARTS AB 28. JULI

Die Magnetischen	S. 15
Der perfekte Chef	S. 15

DOKUMENTARFILME

Dear Memories - Eine Reise mit dem Magnum-Fotografen Thomas Hoepker • So. 03.07. bis Mi. 06.07.	S. 17
Mission: Joy • So. 24.07. bis Mi. 27.07.	S. 17
1001 Nights Apart • So. 31.07. bis Mi. 03.08.	S. 17

VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN

CineScience: **Im grünen Bereich, L.A. 1957-1960** • Di. 12.07.	S. 19
Seniorenkino mit Regisseur: **Monsieur Claude und sein großes Fest** • Do. 21.07.	S. 10
Film & Gespräch mit Regisseur: **Wer wir gewesen sein werden** • So. 24.07.	S. 18
Film & Gespräch mit Regisseur: **Facing Down Under** • Di. 26.07.	S. 18
Lesung & Film mit Marc-Uwe Kling: **Die Känguru-Verschwörung** • Mi. 24.08.	S. 18

SPEZIAL

Im Juli jeden Samstag: **Glück auf einer Skala von 1 bis 10**	S. 21
Jeden Sonntag: **Harold & Maude** (OmU)	S. 21
Seniorenkino: **Vier Wände für Zwei** • Do. 07.07.	S. 6
Kino72: **Aguirre, der Zorn Gottes** • Mo. 13.07.	S. 18
Sneak Preview • Mo. 18.07.	S. 21
Queerfilm: **Moneyboys** • Mi. 20.07.	S. 19
Ciñol-Preview: **El buen patrón – Der perfekte Chef** (OmU) • Di. 26.07.	S. 15
Le cinéma français – Preview: **En attendant Bojangles - Warten auf Bojangles** (OmU) • Mi. 27.07.	S. 20
Lichtburg Open Air am Dom • Do. 28.07. bis Mi. 31.08	S. 11-14
Ruhr.CSD 2022: **Venus** • So. 31.07.	S. 20
Kirche geht Kino: **Der Fall Richard Jewell** • So. 31.07.	S. 20
Ruhr.CSD 2022: **Tom of Finland** • Mo. 01.08.	S. 20
Ruhr.CSD 2022: **Tove** • Mi. 03.08.	S. 20
Liveübertragung aus Bayreuth: **Götterdammerung** • Fr. 05.08.	S. 21

Minions – Auf der Suche nach dem Mini-Boss

Das zweite eigene Abenteuer der Minions ist perfekt-unterhaltsames Family-Entertainment mit hohem Spaß- und Actionfaktor

Ab 30. Juni in der Lichtburg
USA 2021; 88 Min.; Regie: Kyle Balda, Brad Ableson, Jonathan del Val; FSK 6

In den 1980er Jahren haben die Minions mit dem jungen Gru endlich einen Anführer gefunden, den sie „Mini-Boss" nennen und mit dem sie durch Dick und Dünn gehen wollen. Als Gru, der sich Hoffnung darauf macht, einen Job bei seiner Lieblingsschurken-Gang „Die Fiesen Sechs" zu erhalten, entführt wird, tun die Minions alles, um ihren „Mini-Boss" zu retten. Mehr Action, mehr Spaß und mehr Minions – das ist das exzellent funktionierende Rezept, das sich die Macher:innen rund um das zweite Solo-Abenteuer auf die Fahne geschrieben haben. Die Verfolgungsjagden sind noch ein wenig schneller, was aber genug Zeit für jede Menge Spaß mit den immer noch so zuckersüßen Minions lässt. Die Macher:innen des Films haben großen Spaß daran, Kevin, Stuart und Bob (stellvertretend für die ganze gelbe Rasselbande) immer wieder mit unlösbaren Aufgaben zu konfrontieren, die die Drei dann mit sehr eigenwilligen Einfällen lösen. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

The Gray Man

Actionfilm von den Russo-Brüdern mit Ryan Gosling und Chris Evans

Ab 14. Juli in der Lichtburg **– USA 2022; 122 Min.; Regie: Anthony Russo, Joe Russo; mit Ryan Gosling, Ana de Armas, Chris Evans, Billy Bob Thornton**

Der ehemalige CIA-Agent Court Gentry (Ryan Gosling) alias Sierra Six ist „The Gray Man". Gentry wurde vom ehemaligen Leiter Donald Fitzroy (Billy Bob Thornton) in einem Gefängnis entdeckt, für die CIA rekrutiert und war einst ein höchst erfolgreicher, gut ausgebildeter und vom Geheimdienst sanktionierter Söldner. Doch jetzt hat sich die Lage geändert und Six gerät ins Visier von Lloyd Hansen (Chris Evans), einem ehemaligen CIA-Agenten, der vor nichts haltmacht, um ihn um die Ecke zu bringen. Agentin Dani Miranda (Ana de Armas) hält ihm den Rücken frei, was er auch dringend benötigt. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Mark Greaney.

Thor: Love and Thunder

Der vierte Film mit Chris Hemsworth als Marvel-Held Thor

Geplant ab 7. Juli in der Lichtburg **– USA 2022; 119 Min.; Regie: Taika Waititi; mit Chris Hemsworth, Natalie Portman, Tessa Thompson, Christian Bale**

Taika Waititi, der mit „Thor: Tag der Entscheidung" den mit 1,5 Mio. Besuchern bis dato im deutschen Kino erfolgreichsten, und den mit Abstand witzigsten „Thor"-Film inszenierte, übernahm auch bei vierten Film des Marvel-Helden aus der nordischen Sagenwelt die Regie. Ein weiteres knalliges, Action-reiches und vor allem amüsantes Abenteuer steht an, in dem die Figur Jane in einem der wilden Storytwists einen besonders markanten Auftritt hat und die Figuren Valkyrie und Korg zurückkehren. Ein neuer Besetzungscoup ist den Machern damit gelungen, Christian Bale, ehemaliger Batman-Darsteller, als Bösewicht zu gewinnen. *Blickpunkt:Film*

Der beste Film aller Zeiten

Eine pechschwarze Satire über die Eitelkeiten des Filmemachens mit Antonio Banderas, Oscar Martínez und Penélope Cruz

Ab 30. Juni
Spanien 2021; 114 Min.; Regie: Gastón Duprat, Mariano Cohn; mit Antonio Banderas, Oscar Martínez, Penélope Cruz, Irene Escolar; FSK 12

„Cruz, Banderas und Martínez sind in Hochform ... Die Regisseure Cohn und Duprat haben ein sehr straffes, wohlkomponiertes Werk vorgelegt; kein Blick ist zu viel, keine Szene überflüssig, jede Bildkomposition von ausgewogener Ästhetik. “ *Kino-Zeit.de*

„Der beste Film aller Zeiten ist mit einiger Sicherheit der lustigste Film, der seit Jahren in Venedig im Wettbewerb zu sehen war. Und nebenher auch noch eine kluge und weise Satire auf das Filmgeschäft und die unendliche Eitelkeit des Schauspielerseins, in der drei Stars des spanischsprachigen Kinos furchtlos und mit viel Freude an der Sabotage der eigenen Ikonographie ans Werk gehen. An seinem 80. Geburtstag sorgt sich Pharma-Milliardär Humberto Sanchez, dass er noch nicht unsterblich genug ist. Eine Brücke soll es richten. Oder besser noch: ein Film! Aber nicht irgendein Film! Eine Bestseller-Verfilmung muss es sein, mit der angesagtesten Regisseurin und den beiden berühmtesten Schauspielern des Landes, ein internationaler Superstar der eine, ein begnadeter Künstler der andere. Kosten spielen keine Rolle. Und so gehen Cruz, Banderas und Martínez ans Werk, in der bitterbösesten und galligsten Filmsatire, seit Stanley Kubrick an der Verfilmung von Terry Southerns „Blue Movie“ gescheitert ist. Es ist ein Schlagabtausch zweier unvereinbarer Alpha-Männchen, die im Grunde nur eines gemeinsam haben: So gegensätzlich ihre Vorstellung davon ist, wie man die Profession des Schauspielers betreibt, sind sie doch unfassbar eitle, gespreizte, leicht beleidigte Gockel. Und so beginnt ein Kleinkrieg zwischen zwei Männern, die sich auf den Tod nicht ausstehen können, aber doch gezwungen sind, an einem Strang zu ziehen, weil sie in dem Vorzeigeprojekt „Rivalität“ als ungleiches Brüderpaar bisweilen buchstäblich aneinandergefesselt sind. Erschwert wird ihre eigene Rivalität von der exzentrischen Regisseurin, die sie vor immer neue bizarre Aufgaben stellt. *Blickpunkt: Film*

Liebesdings

Eine romantische Komödie mit Elyas M’Barek

***Geplant ab 7. Juli in der Lichtburg* – Deutschland 2022; 99 Min.; Regie: Anika Decker; mit Elyas M’Barek, Lucie Heinze, Peri Baumeister; FSK 12**

„Mit viel Spaß mischt Regisseurin Anika Decker Stereotypen aller Art auf.“ *epd Film*

Regisseurin und Drehbuchautorin Anika Decker, die mit ihrem Regiedebüt „Traumfrauen“ gleich einen Publikumshit mit 1,7 Mio. Zuschauern hinlegte, bleibt auch in ihrer dritten Regiearbeit der Komödie treu. Sie inszeniert Elyas M’Barek, den vielleicht populärsten Star Deutschlands als populärsten Star Deutschlands, der in einer auch romantischen Fish-out-of-Water-Comedy-Variante ausgerechnet bei einem Feministinnen-Theater untertaucht und eine neue Welt, neue Werte und Frauen kennenlernt. Lucie Heinze, Peri Baumeister und Alexandra Maria Lara spielen ebenso lustvoll an seiner Seite im frechen, Slapstick-reichen Spaß, der sich auch über das eigene Medium lustig macht. *Blickpunkt:Film*

Bibi & Tina – Einfach anders

Der fünfte „Bibi & Tina“-Kinofilm von Detlev Buck

***Ab 21. Juli in der Lichtburg* – Deutschland 2022; 105 Min.; Regie: Detlev Buck; mit Katharina Hirschberg, Harriet Herbig-Matten, Benjamin Weygand; FSK 0**

Bibi (Katharina Hirschberg) und Tinas (Harriet Herbig-Matten) neuestes Abenteuer könnte abgedrehter nicht sein: Der Sommer beginnt mit einer Identitätssuche, Falschnachrichten, die im Radio verbreitet werden, vermeintlichen Aliens, die aus der Zukunft kommen und drei außergewöhnlichen Feriengästen namens Disturber (Emilia Nöth), Spooky (Pauletta Pollman) und Silence (Leander Lesotho). Und dann versucht auch noch der mysteriöse V. Arscher (Kurt Krömer), mit einem ausgeklügelten Rachefeldzug gegen Graf Falko (Holger Stockhaus) vorzugehen. Es scheint, als wäre diesen Sommer alles möglich und vor allem: jeder „einfach anders“! Doch das trifft nicht auf Bibi und Tina zu, die sind wie immer sie selbst, was vor allem bedeutet, dass man sich auf die besten Freundinnen immer verlassen kann! *Filmstarts.de*

Wie im echten Leben

Nach einer wahren Geschichte zeigt diese französische Buchverfilmung mit Juliette Binoche den harten Alltag einer Putzkolonne

Ab 30. Juni

Frankreich 2021; 106 Min.; Buch u. Regie: Emmanuel Carrère; mit Juliette Binoche, Hélène Lambert, Léa Carne, Emely Madeleine; FSK 6

„Das bewusst unaufdringlich gefilmte, mit angenehm zurückhaltendem Humor inszenierte Werk besticht durch seine präzisen Darstellerleistungen ... Allen voran Juliette Binoche zeigt wieder einmal eine elektrisierende, herausragende Leistung.“ *Programmkino.de*

„Ein Film zum Nachdenken über den Wert derer, die unseren Dreck wegwischen.“ *ARD Titel Thesen Temperamente*

„Ein nach einer wahren Geschichte aufrüttelnd und zutiefst berührend erzähltes Kinoerlebnis.“ *Filmfest Emden*

Marianne Winckler (Juliette Binoche) ist Schriftstellerin. Für ihr nächstes Buchprojekt will sie in die Welt des Prekariats eintauchen, um die Unsichtbaren, die für wenig Geld die Drecksarbeit erledigen und keine gesellschaftliche Anerkennung erfahren, sichtbar zu machen. In der nordfranzösischen Hafenstadt Caen bewirbt sie sich mit einem erfundenen Lebenslauf als Reinigungskraft. Schon bald gehört Marianne zur Putzkolonne der Englandfähre. Als sie sich mit der alleinerziehenden Christèle (Hélène Lambert) anfreundet, wird ihre wahre Identität zum Problem. Denn niemand ahnt, dass Marianne ein Doppelleben führt. Der Film basiert auf den Erlebnissen der Journalistin Florence Aubenas, die sie in ihrem Buch „Le Quai de Ouistreham“ niedergeschrieben hat. Jahrelang hat Juliette Binoche („Words and Pictures“) für eine Verfilmung gekämpft. Unter der Bedingung, dass der preisgekrönte Schriftsteller Emmanuel Carrère („Yoga“) das Drehbuch schreibt, hat Florence Aubenas einer Adaption schließlich zugestimmt. Carrère hat dann auch gleich die Regie übernommen – und einen Film erschaffen, dessen Menschlichkeit und Wahrhaftigkeit bis zur letzten Sekunde tief berührt. Eine betörend schmerzliche Geschichte – und einer der wichtigsten Filme des Jahres. *Cinema*

Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!

Einfach wechseln unter:
EssenStrom.de oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Vier Wände für Zwei

Der Film erzählt die zutiefst berührende Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zweier Frauen

Ab 7. Juli
Spanien 2020; Regie: Bernabé Rico; mit Juana Acosta, Kiti Mánver, Carlos Areces, José Sacristán; FSK 6

Seniorenkino

Do. 07.07. • 14.00 Uhr • Lichtburg

„Regisseur Bernabé Rico nutzt die Prämisse seiner Geschichte für feinfühligen Humor, einen Hauch von echtem Drama und einem lebensbejahenden Gefühl, das den Zuschauer verzaubert." ***Programmkino.de***

„Ohne die kleine Unannehmlichkeit würde sich der Preis verdoppeln." Der eher unsichere Makler preist Sara (Juana Acosta) die 100-Quadratmeter-Wohnung in einem der gefragtesten Viertel von Sevilla an, dabei weiß die Managerin genau, dass dies ein tolles Schnäppchen ist, das sie sich nicht entgehen lassen kann. Wäre da nur eben nicht die kleine Unannehmlichkeit … Die heißt Lola (Kiti Mánver), ist 74 Jahre alt, raucht Kette, trinkt und hat drei Bypässe. Wenn Sara die Wohnung kauft, genießt Lola ewiges Wohnrecht – bis zu ihrem Tod. Saras Mann ist entsetzt: „Du kaufst eine Wohnung, um darauf zu warten, dass die Besitzerin stirbt?" – „Ist das falsch?" – „Nicht das Warten. Es sich zu wünschen." Man kann sich denken, dass die beiden so ungleichen Frauen erst ganz schön aneinandergeraten, dann aber doch nach und nach zueinanderfinden. Aber das ist so liebevoll, charmant und humorvoll erzählt und vor allem von Kiti Mánver („Zerrissene Umarmungen") so toll gespielt, dass man selbst auf den Gedanken kommen könnte, die Wohnung zu kaufen. Und zwar wegen der kleinen Unannehmlichkeit. *Cinema*

Axiom

Das starke Porträt eines krankhaften Lügners

Ab 30. Juni **– Deutschland 2022; 112 Min.; Regie: Jöns Jönsson; mit Moritz von Treuenfels, Ricarda Seifried, Thomas Schubert**

„Der originelle Film handelt von Schein und Sein, Betrug und mangelndem Gewissen und stellt grundlegende Fragen nach Moral, Ethik und sozialer Fassade." ***filmdienst***

Julius ist ein redegewandter junger Museumswärter, der sich allseits großer Beliebtheit erfreut. Eines Tages lädt er seine Kolleg:innen zu einem Segeltörn auf dem Boot seiner adeligen Familie ein. Die Stimmung kippt. Julius ist nicht der, der er zu sein vorgibt. Moritz von Treuenfels ist die perfekte Besetzung für die Rolle des charmanten jungen Mannes, dem man zunächst gerne folgt, bevor einem unversehens immer unwohler wird. Denn Julius' dynamische Haltung zum Leben bringt allerhand Widersprüche mit sich. In seinem feinsinnig geschriebenen und inszenierten Film über Identität und Sozialverhalten setzt Jöns Jönsson die Idee vom „Fake it till you make it" der Zerreißprobe aus. *Berlinale.de*

Abenteuer eines Mathematikers

Thorsten Klein erzählt die Entstehungsgeschichte der Wasserstoffbombe

Ab 30. Juni **– DE/PL/GB 2020; 103 Min.; Regie: Thorsten Klein; mit Philippe Tlokinski, Joel Basman, Esther Garrel, Sam Keeley; FSK 12**

Cambridge/Massachusetts inmitten des 2. Weltkriegs. Stan Ulam, ein 30-jähriger begabter polnisch-jüdischer Mathematiker, lebt hier mit seinem Bruder Adam. Die Nachrichten aus der polnischen Heimat werden immer düsterer, doch es ist für Stan unmöglich geworden, dorthin zurückzugehen und nach seiner Familie zu suchen. Als Stan sein Stipendium in Harvard verliert, bietet ihm sein bester Freund, das ungarische Genie Johnny von Neumann, einen Job an, der ihn nach New Mexico führt. Stan zieht mit Françoise, einer Französin, die er nach einer rasanten Romanze heiratet, nach Los Alamos. Dort schließt er sich einer Gruppe von jungen, exzentrischen, charismatischen Wissenschaftlern an, um an dem streng geheimen Manhattan-Projekt zu arbeiten... Auf der Basis der Memoiren von Stanislas Marcin Ulam rekapituliert der Film die entscheidenden Stationen bei der Entwicklung der Wasserstoffbombe und verhandelt dabei vielseitig bis heute gültige Fragen der moralischen Verantwortung von Wissenschaft und Forschung. *Filmwelt*

Das Pfauenparadies

Feinfühlig erzähltes und nachdenkliches Familiendrama

***Ab 7. Juli* – IT/DE 2021; 89 Min.; Regie: Laura Bispuri; mit Alba Rohrwacher, Maddalena Crippa, Dominique Sanda, Carlo Cerciello, Fabrizio Ferracane**

„Die Italienerin Laura Bispuri gönnt ihren Figuren einen versöhnlichen, hoffnungsvollen Weg in einer beeindruckend dichten Familienaufstellung von elf Personen ... Alltagsnah und wie locker aus dem Ärmel geschüttelt, zugleich aber stilsicher und fein im Gespür für die nötige Verdichtung.“ *Kino-Zeit.de*

„Ein Familienporträt voll unterdrückter Konflikte und verfehlter Lebensträume.“ *epd Film*

An einem Wintertag bringt Nena ihre Familie zusammen, um ihren Geburtstag zu feiern. Alle sind da: ihr Mann Umberto, ihr Sohn Vito und ihre Tochter Caterina mit ihrer Cousine Isabella, ihre Schwiegertochter Adelina und ihr Ex-Schwiegersohn Manfredi mit seiner neuen Freundin Joana, ihre Enkelin Alma, ihr Dienstmädchen Lucia mit Tochter Grazia. Und dann ist da noch Paco, Almas Pfau. Während alle auf ein Mittagessen warten, das nie eintreffen wird, verliebt sich Paco in eine kleine Taube auf einem Gemälde. Eine unmögliche Liebe, die in ihrer Tragik die ganze Familie erschüttert: Jeder der Geburtstagsgäste wird dazu gedrängt, über seine wahren Gefühle nachzudenken und darüber, was bleibt und was für immer vorbei ist. *Filmfest München*

Rifkin's Festival

Der neue Film von Woody Allen hat Herz, er hat Flair und Charme

***Ab 7. Juli* – USA/ES/IT 2020; 92 Min.; Regie: Woody Allen; mit Wallace Shawn, Elena Anaya, Louis Garrel, Gina Gershon, Christoph Waltz, Sergi Lopez; FSK 12**

Als Romanautor gescheitert, als New Yorker Filmdozent nur Anhängsel seiner Frau Sue, begleitet Mort Rifkin sie zu den Filmfestspielen in San Sebastián. Dort macht Sue die PR für den neuen Film des Regisseurs Philippe, den Mort so gar nicht ausstehen kann. Er hegt auch den Verdacht, dass Sue eine Affäre hat. Als er dann die ortsansässige Ärztin Jo kennen lernt, findet er immer wieder neue Gründe, wieso er sie aufsuchen muss. Mort sinniert über seine Beziehungen – und das in Tagträumen, die grossen europäischen Filmklassikern nachempfunden sind. Der Film ist langsam erzählt. Aber er hat Herz, er hat Flair, vor allem hat er Charme. Und das nicht nur, weil Allen den großen Klassikern huldigt. In einer schönen Sequenz sieht man Christoph Waltz als Tod aus Ingmar Bergmans „Das siebente Siegel“. „Rifkin's Festival“ ist eine leichte Fingerübung des Regisseurs, vielleicht nicht so prägnant wie viele seiner anderen Spätwerke, aber dennoch ein schöner, stimmiger Film. *Cineman.ch*

Corsage

Vicky Krieps („Am seidenen Faden") in Marie Kreutzers sehr originellen Neuerfindung der als Sisi bekannten Kaiserin von Österreich-Ungarn

Ab 7. Juli
AT/LU/DE/FR 2022; 113 Min.; Regie: Marie Kreutzer; mit Vicky Krieps, Florian Teichtmeister, Manuel Rubey, Katharina Lorenz; FSK 12

„Eine echte Wucht!" *Blickpunkt: Film*

„Elisabeth wird von Vicky Krieps brillant gespielt, geheimnisvoll und sinnlich, herrschaftlich und streng." *The Guardian*

„Regisseurin Marie Kreutzer wirft einen gänzlich neuen Blick auf Kaiserin Sisi – hervorragend gespielt von Vicky Krieps." *3sat Kulturzeit*

„Mit ihrer Neuinterpretation von Sisi gelingt der Österreicherin Marie Kreutzer in Cannes ein Coup. Vicky Krieps brilliert als unnahbare Monarchin." *Kleine Zeitung*

Wien im Dezember 1877. Die Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn (Vicky Krieps) hat kurz vor ihrem 40. Geburtstag die Nase voll von ihrem langweiligen Leben am Hof, von den Intrigen des Hofstaats und der Farce einer Ehe mit dem schwächlichen Kaiser Franz (Florian Teichtmeister). In den nächsten Monaten versucht sie sich im britischen Northamptonshire an einer Affäre mit Reitlehrer Bay (Colin Morgan), verbringt sehr vertraute Stunden mit ihrem Vetter, König Ludwig II. von Bayern (Manuel Rubey) – und hat schließlich eine Idee, wie Hofdame Marie (Katharina Lorenz) helfen könnte, Elisabeths depressives Leben zu verändern. Die Österreicherin Marie Kreutzer („Der Boden unter den Füßen") schert sich nicht um historische Präzision, sondern erzählt die Sisi-Geschichte aus konsequent feministischer Sicht – und so ist es kein Wunder, dass sich die Moderne immer mal in das 19. Jahrhundert schleicht, etwa in Form eines Rolling-Stones-Coversongs per Harfe oder eines Wischmopps. Die großartige Vicky Krieps („Der seidene Faden") zeigt Sisi als verschlossen, frustriert und nicht immer sympathisch, aber klug und willensstark genug, um dem verhassten Leben im goldenen Käfig zu entkommen. *Cinema*

Der menschliche Faktor

Thriller, Familiendrama und Zeitgeistkritik

Geplant ab 30. Juni – **DE/IT/DK 2021; 103 Min.; Regie: Ronny Trocker; mit mit Mark Waschke, Sabine Timoteo, Jule Hermann, Wanja Valentin Kube; FSK 12**

Jan und Nina fahren mit ihren zwei Kindern in ihr Wochenendhaus an der belgischen Küste, um zur Ruhe zu kommen. Doch die wird durch einen mysteriösen Einbruch bei der Ankunft der Familie zunichtegemacht. Danach hat Nina eine blutige Nase und Zorro, die zahme Ratte von Sohn Max, ist verschwunden. Was ist passiert? Niemand kann der Polizei die Eindringlinge genauer beschreiben. In Deutschland wird die erfolgreiche Werbeagentur, die das bilinguale Paar gemeinsam führt, Ziel einer Farbbeutelattacke. Jan hatte zuvor im Alleingang die Entscheidung getroffen, die Wahlkampagne für eine politische Partei mit populistischen Tendenzen zu übernehmen – ein Schritt, der allem widerspricht, was Nina wichtig ist. Regisseur Ronny Trocker inszeniert seinen zweiten Langfilm als subtiles Familiendrama. *Berlinale.de*

Ab 4. August in der Lichtburg

Meine Stunden mit Leo

Ein unterhaltsames, prickelnd-erfrischendes Pas-de-Deux zweier wunderbarer Charaktere

Ab 14. Juli

Großbritannien 2022; 97 Min.; Regie: Sophie Hyde; mit Emma Thompson, Daryl McCormack, Isabella Laughland; FSK 12

„Unterhaltsam, clever, perfekt besetzt." *Cinema*

„Emma Thompson und Daryl McCormack lassen in diesem humorig-feinfühlig erzählten Kammerspiel mit ihrer Chemie die Leinwand auf zauberhafte Weise erstrahlen ... Dieser Film macht glücklich." *FBW*

„Der lustigste Sex-Film auf der Berlinale: Hinreißend spielt Emma Thompson eine pensionierte Lehrerin, verführerisch agiert Daryl McCormack als bezahlter Lover in einem Kammerspiel v*on Sophie Hyde." Berliner Zeitung*

„Geschliffene Rededuelle und fein ausgespielte Situationskomik." *filmdienst*

Nancy Stokes, eine 55-jährige Lehrerin im Ruhestand, hatte noch nie einen Orgasmus, geschweige denn befriedigenden Sex. Ihre Ehe war stabil, aber langweilig, und ihr mittlerweile verstorbener Mann war der Einzige, mit dem sie je geschlafen hat. Um das zu ändern, hat sich Nancy dazu überwunden, die Dienste von Leo Grande in Anspruch zu nehmen, einem jungen Sexarbeiter – oder „Sextherapeut", wie er das nennt. Doch scheinbar unüberwindbare innere Hürden und Tabus machen die Sache kompliziert. Die Australierin Sophie Hyde führte Regie bei diesem Kammerspiel, das die unterdrückte Sexualität der britischen Mittelklasse entlarvt und gnadenlos aufs Korn nimmt. Geschrieben hat es die englische Komikerin Katy Brand. Die fabelhafte Emma Thompson, einer der sympathischsten Stars ihres Landes, zeigt auf ungeheuer unterhaltsame und gleichzeitig berührende Weise, wie Nancys Panzer, geformt durch eine prüde und restriktive Erziehung, nach und nach Risse bekommt. Daryl McCormacks Leo Grande mit seiner entspannten und selbstsicheren Haltung ist der ideale Partner auf Nancys Mission, sich das Recht auf die eigene Lust zu erobern. *Berlinale.de*

Monsieur Claude und sein großes Fest

Der dritte Teil der beliebten „Monsieur Claude"-Reihe bietet viel Situationskomik inmitten familiärer Krisenfälle

Ab 21. Juli
Frankreich 2022; 98 Min.; Regie: Philippe de Chauveron; Chantal Lauby, Christian Clavier, Pascal Nzonzi, Ary Abittan

Seniorenkino
Zu Gast ist Regisseur
PHILIPPE DE CHAUVERON
Do. 21.07. • 14.00 Uhr • Lichtburg

Claude hat sich inzwischen mit seinen Schwiegersöhnen abgefunden. Doch müssen sie wirklich überall da sein, wo er auch ist? Die Nähe zu seiner angeheirateten Familie macht ihm zu schaffen. Anlässlich des 40. Ehejubiläums von Claude und seiner Frau Marie Verneuil planen die Töchter ein großes Fest. Es ist als Überraschung gedacht und soll im Haus von Claude und Marie in Chinon stattfinden. Natürlich dürfen die Schwiegereltern der vier Frauen nicht fehlen. Was Monsieur Claude allerdings davon hält, nicht nur mit den Schwiegereltern einer Tochter auskommen zu müssen, sondern sich gleich den Eltern jedes Schwiegersohns für ein paar Tage auszuliefern, bleibt abzuwarten. Chaos ist vorprogrammiert und es verspricht ein turbulentes Familientreffen zu werden, bei dem Welten aufeinanderprallen. Eine amüsante Multikulti-Familienkomödie. *Filmstarts.de*

Eine Sekunde

Zhang Yimou ergreifende Geschichte über die Kraft des Kinos

Ab 14. Juli | Chinesische Originalfassung (Mandarin) mit deutschen Untertiteln
China 2019; 103 Min.; Regie: Zhang Yimou; mit Zhang Yi, Fan Wei, Haocun Liu; FSK 12

China während der Kulturrevolution: Ein Mann flieht aus einem Arbeitslager, nur um in einem Dorfkino die Wochenschau zu sehen. Doch eine Vagabundin stiehlt eine der Filmrollen. Es beginnt ein Katz- und Maus-Spiel um die rätselhafte Filmkopie, die bald zur Quelle einer unerwarteten Freundschaft wird. Ein bisschen ist es wie eine Heimkehr für Zhang Yimou („Leben"), eine Rückkehr zu seinen kritischen frühen Meisterwerken wie „Rotes Kornfeld" (Goldener Bär 1988), sein persönlicher „Cinema Paradiso" nach Jahren, in denen er bildgewaltige, aber wenig gehaltvolle Großproduktionen realisiert hat. Er selbst ist in der Provinz groß geworden und setzt nun dem Kino und seiner Kindheit ein filmisches Denkmal. Die Premiere von Zhang Yimous Film auf der Berlinale wurde vor drei Jahren wegen angeblicher „technischer Probleme" abgesagt und kommt nun in seiner dritten Schnittfassung in die Kinos. *Blickpunkt:Film*

Willkommen in Siegheilkirchen

Eine Hommage an den österreichischen Karikaturisten Manfred Deix

Ab 14. Juli
AT/DE 2021; 86 Min.; Regie: Marcus H. Rosenmüller,Santiago Lopez; FSK 12

„Hochpolitisch, komisch und sauböse." *Blickpunkt:Film*

„Ein mutig rotziger Film." *Abendzeitung*

Marcus H. Rosenmüllers erster Animationsfilm ist ein Projekt für Erwachsene, das inspiriert von Leben und Werk von Kult-Cartoonist Manfred Deix Coming-of-Age, Biopic und Lokalkolorit aufs unkorrekteste verbindet. Die Coming-of-Age-Geschichte eines nicht nur sexuellen, sondern auch politischen Erwachens Ende der 1960er Jahre in einer bigotten Welt auf dem Land überzeugt bis ins Detail. Am Rand des westlichen Wienerwalds muss sich sein liebenswerter Protagonist gegen Alt-Nazis, scheinheilige Moralisten und schweigende Duckmäuser behaupten. Selbst wer kein Fan von Animationsfilmen ist, sollte sich dieses Highlight nicht entgehen lassen. Der tiefschwarze, anarchistische Humor trifft ins Mark. *Programmkino.de*

— Die Stadtwerkessen Kinoabende —

Lichtburg OPEN AIR

AM DOM

28. Juli – 31. August 2022

Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit

KARTENVORVERKAUF:
Lichtburg Essen
Tel. 0201 / 23 10 23
www.lichtburg-openair.de

VERANSTALTUNGSORT:
Essener Dom
Eingang Burgplatz
Essen-Innenstadt

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

EssenStrom

Allbau

Donnerstag 28. Juli

Elvis

Baz Luhrmanns neuer Film fasst die Schlüsselereignisse des Lebens des größten Künstlers des 20. Jahrhunderts in elektrisierende, pulsierende Bilder. Austin Butler liefert als König des Rock'n'Roll eine überzeugende Performance.

USA 2022; 159 Min.; Regie: Baz Luhrmann; mit Austin Robert Butler, Tom Hanks, Rufus Sewell, Maggie Gyllenhaal, Olivia DeJonge; FSK 6

Freitag 29. Juli

Contra

In Sönke Wortmanns Culture-Clash-Komödie muss der zynische Uni-Professor Richard Pohl die Erstsemester-Jurastudentin Naima auf einen Rhetorik-Wettbewerb vorbereiten. Ein rundum gelungenes Kinovergnügen.

DE 2020; 103 Min.; Regie: Sönke Wortmann; mit Nilam Farooq, Christoph Maria Herbst, Hassan Akkouch, Ernst Stötzner; FSK 12

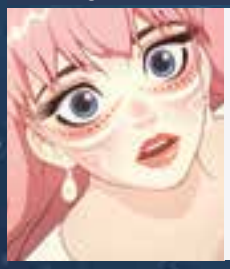
Samstag 30. Juli

Walk the Line

Musikalisch und dramatisch begeisternde Biografie von Country- und Folklegende Johnny Cash. Ein pulsierendes Stück Musikgeschichte, vor allem aber die bewegende Geschichte einer großen Liebe.

USA 2005; 136 Min.; Regie: James Mangold; mit Joaquin Phoenix, Reese Witherspoon, Ginnifer Goodwin, Robert Patrick, Dallas Roberts; FSK 6

Sonntag 31. Juli



Belle

„Die Schöne und das Biest" als beeindruckendes Anime: Mamoru Hosodas Film ist nicht nur eine ungewöhnliche Hommage an Disney, sondern auch ein rasantes, tiefgründiges, witziges und geschickt visualisiertes Abenteuer. „Ein überwältigendes Kinoerlebnis." (WDR) „Ein visuelles Meisterwerk." (SWR)

Japan 2021; 121 Min.; Regie: Mamoru Hosoda; FSK 12

Montag 1. August

The Lost City

Sandra Bullock und Channing Tatum zieht es als Paar wider Willen in den Urwald, wo sie sich mit verschiedenen Rätseln, einigen Fieslingen und den Launen der Natur herumschlagen müssen. Ein kurzweiliges Abenteuer mit Herz und Witz.

USA 2022; 112 Min.; Regie: Aaron Nee, Adam Nee; mit Sandra Bullock, Channing Tatum, Daniel Radcliffe, Brad Pitt; FSK 12

Dienstag 2. August

Sing – Die Show deines Lebens

Mit seinem mitreißenden Soundtrack, jeder Menge Witz und Tempo und erfrischend vielfältigen unperfekten Figuren ist die Fortsetzung des erfolgreichen Animationsfilms aus dem Jahr 2017 ein Riesenhit.

USA 2021; 110 Min.; Regie: Garth Jennings; Sprecher: Bastian Pastewka, Wotan Wilke Möhring, Katharina Thalbach, Stefanie Kloß, Alexandra Maria Lara, Peter Maffay; FSK 0

Mittwoch 3. August

Glück auf einer Skala von 1 bis 10

Die sonnige und gefühlvolle Komödie erzählt mit viel Humor von einer außergewöhnlichen Freundschaft, die mit Vorurteilen gründlich aufräumt, und vor allem eines feiert: das Leben an sich. Ein Film, der das Herz erwärmt.

FR/CH 2021; 92 Min.; Regie: Alexandre Jollien, Bernard Campan; mit Bernard Campan, Alexandre Jollien, Tiphaine Daviot; FSK 6

Donnerstag 4. August

Top Gun Maverick

Nach 35 Jahren gibt es ein Wiedersehen mit Pete „Maverick" Mitchell. Als Ausbilder macht der Kampfpilot die nächste Generation fit für den Einsatz. Eine gelungene Fortsetzung, mit emotionaler Tiefe und einem großartig-intensiven Finale.

USA 2021; 131 Min.; Regie: Joseph Kosinski; mit Tom Cruise, Val Kilmer, Miles Teller, Jennifer Connelly, Monica Barbaro, Greg Tarzan Davis; FSK 12

Freitag 5. August

Wunderschön

Karoline Herfurth erzählt mit einem stargespickten Ensemble sowie einer großen Portion Humor und Romantik eine leichtfüßige Tragikomödie um Frauen und auch Männer verschiedenen Alters, die mit Schönheits- und Lebensidealen hadern.

DE 2020; 132 Min.; Regie: Karoline Herfurth; mit Nora Tschirner, Martina Gedeck, Emilia Schüle, Dilara Aylin Ziem, Karoline Herfurth, Joachim Król, Friedrich Mücke; FSK 6

Samstag 6. August

The Rocky Horror Picture Show

Der noch immer angesagte Kultfilm - Wonderfully weird, fabulously freaky! Auf vielfachen Wunsch heißt es jetzt wieder am Essener Dom: Let's do the time warp again!
(Englische Originaliginalfassung)

GB 1975; 100 Min.; Regie: Jim Sharman; mit Tim Curry, Susan Sarandon, Barry Bostwick, Peter Hinwood, Richard O'Brien, Pat Quinn, Meat Loaf, Charles Gray; FSK 12

Sonntag 7. August

Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte, die Bombe zu lieben

Einer der größten Klassiker der Filmgeschichte: Mit einer aberwitzigen Geschichte vom Ausbruch des Dritten Weltkriegs thematisiert Stanley Kubrick die Angst vor der Atombombe. Ein unvergessliches, messerscharfes Vergnügen.

GB 1964; 102 Min.; Regie: Stanley Kubrick; mit Peter Sellers, George C. Scott, Sterling Hayden, Keenan Wynn, Slim Pickens, Peter Bull; FSK 16

Montag 8. August

Eingeschlossene Gesellschaft

Eine Satire von Sönke Wortmann, die bissig und komisch die Mängel im Schulsystem freilegt. Nach einer Vorlage von Jan Weiler inszeniert er ein hochkarätiges Ensemble mit u.a. Anke Engelke, Justus von Dohnanyi, Florian David Fitz und Nilam Farooq.

DE 2022; 97 Min.; Regie: Sönke Wortmann; mit Florian David Fitz, Anke Engelke, Justus von Dohnányi, Nilam Farooq, Thomas Loibl, Torben Kessler, Thorsten Merten; FSK 12

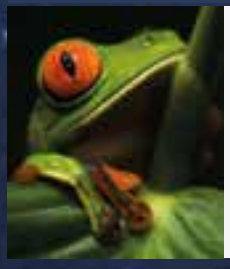
Dienstag 9. August

Everything Everywhere All at Once

Der wohl größte Überraschungserfolg des bisherigen Kinojahres: Die SciFi-Abenteuerkomödie mit Michelle Yeoh bietet überbordende Multiverse-Action und absurden Humor mit ganz viel Herz. Ein phantasievolles, vielschichtiges Kleinod.

USA 2022; 139 Min.; Regie: Daniel Scheinert, Dan Kwan; mit Michelle Yeoh, Jamie Lee Curtis, Stephanie Hsu, Ke Huy Quan; FSK 16

Mittwoch 10. August



Naturwunder Erde – Unsere Welt im Wandel

Die Live-Fotoshow von Fotograf Markus Mauthe mit der Journalistin Nasim Reza-Tehrani nimmt das Publikum mit in die Tiefen der Ozeane, durchstreift die Regenwälder des Planeten und führt zu den entlegensten Orten, indigenen Gemeinschaften und lokalen Communities.

Eine Veranstaltung von Greenpeace
Eintritt frei (nur mit Eintrittskarte)

Donnerstag 11. August

Der beste Film aller Zeiten

Eine kluge und weise Satire auf das Filmgeschäft und die unendliche Eitelkeit des Schauspielerseins, in der drei Stars des spanischsprachigen Kinos furchtlos und mit viel Freude an der Sabotage der eigenen Ikonographie ans Werk gehen.

ES 2021; 114 Min.; Regie: Gastón Duprat, Mariano Cohn; mit Antonio Banderas, Oscar Martínez, Penélope Cruz, Irene Escolar; FSK 12

Freitag 12. August

Dune

Denis Villeneuves visionäre Umsetzung des ersten Bands des „Dune"-Zyklus hält sich eng an die Vorlage und ist ein bildgewaltiges, kongeniales Epos. Pures Überwältigungskino voller Schönheit und mit einer oscarprämierten Filmmusik.

USA 2021; 156 Min.; Regie: Denis Villeneuve; mit Timothée Chalamet, Rebecca Ferguson, Oscar Isaac, Josh Brolin, Zendaya; FSK 12

Samstag 13. August

House of Gucci

Ridley Scott erzählt die aberwitzige wahre Geschichte um die Ermordung des Gucci-Erben Maurizio Gucci mit prächtig schillerndem Pomp und inszeniert eine umwerfende Lady Gaga in der Hauptrolle.

USA 2021; 157 Min.; Regie: Ridley Scott; mit Adam Driver, Lady Gaga, Jared Leto, Al Pacino, Jeremy Irons, Salma Hayek; FSK 12

Sonntag 14. August

Cabaret

Zu 50. Jubiläum zeigen wird den mit acht Oscars prämierter Musikfilm über die Beziehung eines englischen Studenten zu einer Varieté-Sängerin. Die Rolle der Sally Bowles machte Liza Minnelli zum Weltstar.

USA 1971; 117 Min.; Regie: Bob Fosse; mit Liza Minnelli, Joel Grey, Michael York, Helmut Griem, Fritz Wepper, Marisa Berenson, Elisabeth Neumann-Viertel; FSK 12

Montag 15. August

Parallele Mütter

Pedro Almodóvars vorzüglich gespieltes und inszeniertes, vielschichtiges Melodram um Mutterschaft in ihren biologischen, sozialen und psychologischen Facetten, das die Erwartungen des Publikums immer wieder unterläuft.

Spanien 2021; 126 Min.; Regie: Pedro Almodóvar; mit Penélope Cruz, Milena Smit, Rossy de Palma, Israel Elejalde, Aitana Sánchez-Gijón; FSK 12

Dienstag 16. August

Scream

Neuauflage der Slasher-Reihe von Wes Craven, in dem es alte und junge Bewohner einer Kleinstadt erneut mit mindestens einem maskierten Killer zu tun bekommen: spannend, blutig und an den richtigen Stellen auch ein bisschen albern.

USA 2022; 115 Min.; Regie: Matt Bettinelli-Olpin, Tyler Gillett; mit Neve Campbell, Courteney Cox, David Arquette, Melissa Barrera, Jack Quaid; FSK 16

Mittwoch 17. August

Licorice Pizza

Paul Thomas Anderson („Magnolia", „Boogie Nights") erzählt die hinreißende Geschichte um eine erste Liebe im Los Angeles County des Jahres 1973. Sonnig, witzig, romantisch und beschwingt.

USA 2021; 133 Min.; Regie: Paul Thomas Anderson; mit Alana Haim, Cooper Hoffman, Sean Penn, Tom Waits, Bradley Cooper, Ben Safdie; FSK 12

Donnerstag 18. August

Bohemian Rhapsody

„Bohemian Rhapsody" feiert auf mitreißende Art die Rockband Queen, ihre Musik und ihren außergewöhnlichen Leadsänger Freddie Mercury. Ausgezeichnet mit 4 Oscars (u.a. bester Ton und bester Hauptdarsteller).

GB/USA 2018; 135 Min.; Regie: Bryan Singer, Dexter Fletcher; mit Rami Malek, Gwilym Lee, Ben Hardy, Joseph Mazzello; FSK 6 J.

Freitag 19. August

James Bond: Keine Zeit zu sterben

Abschied mit einem Knall: Zum fünften und letzten Mal schlüpft der britische Schauspieler Daniel Craig in die Rolle des berühmtesten Geheimagenten der Popkultur. Ein ebenso wehmütiger wie explosiver Abgesang.

GB/USA 2020; 164 Min.; Regie: Cary Joji Fukunaga; mit Daniel Craig, Ralph Fiennes, Rami Malek, Léa Seydoux, Ana de Armas, Christoph Waltz; FSK 12

Samstag 20. August — STADTWERKE ESSEN Familenabend

Minions – Auf der Suche nach dem Mini-Boss

Am 20.08. laden die STADTWERKE ESSEN zum großen Familienabend im LICHTBURG OPEN AIR AM DOM (nur für Inhaber der Stadtwerke Essen Schatzkarte).

Vorverkauf ab Mittwoch 29.06., 12.00 Uhr nur an der Kasse der Lichtburg!

USA 2021; 88 Min.; Regie: Kyle Balda, Brad Ableson; FSK 6

Sonntag 21. August

Singin' in the Rain

Das legendäre Leinwandmusical mit Gene Kelly und Debbie Reynolds ist eine Parodie auf den rasenden Wechsel vom Stummfilm zum Tonfilm im Hollywood der zwanziger Jahre. Ein umwerfender Klassiker voller Verve und Witz.

USA 1953; 100 Min.; Regie: Gene Kelly, Stanley Donen; mit Gene Kelly, Donald O'Connor, Debbie Reynolds, Jean Hagen, Millard Mitchell, Rita Moreno, Cyd Charisse; FSK 6

Montag 22. August

À la Carte! – Freiheit geht durch den Magen

Ein französischer Gourmet-Koch brüskiert im 18. Jahrhundert den Adel und kocht fürs niedere Volk. Kulinarisches Kino in opulenten Bildern und eine kluge, wunderbar ausgespielte Geschichte über späte Liebe und das erste Restaurant Frankreichs.

FR/BE 2021; 112 Min.; Regie: Éric Besnard; mit Grégory Gadebois, Isabelle Carré, Benjamin Lavernhe, Guillaume de Tonquédec, Christian Bouillette; FSK 0

Dienstag 23. August

European Outdoor Film Tour

Sieben Filme entführen in vergessene Welten und gewähren einen Blick in die filmische Zukunft des Outdoor-Sports. Ob im tiefen Dschungel, in eisigen Höhen oder en route einmal rund um die Welt.

Ca. 120 Min.; Caro North, Eliott „Le Minimaliste" Schonfeld, Jonas Deichmann, Nasim Esqui, Mathis Dumas, Elias Elhardt, David Walden

Mittwoch 24. August

Spider-Man: No Way Home

Peter Parker stürzt durch einen missglückten Zauber die Welt ins Chaos – und öffnet dadurch Marvels Multiversum. Eine wilde Comicverfilmung, unterhaltsam, verspielt clever, gefühlvoll tragisch und immer überraschend.

USA 2021; 148 Min.; Regie: Jon Watts; mit Tom Holland, Angourie Rice, Zendaya, Marisa Tomei, J.K. Simmons, Benedict Cumberbatch, Jamie Foxx, Alfred Molina; FSK 12

Donnerstag 25. August

Saturday Night Fever

Ein junger Verkäufer sucht in einer Gang und als Disco-Tänzer Selbstbestätigung. Mit diesem Film wurde John Travolta 1977 zum Superstar und die weltweite Discowelle ausgelöst. Zeitlos gut sind die Songs der Bee Gees und die tollen Tänze.

USA 1977; 119 Min.; Regie: John Badham; mit John Travolta, Karen Lynn Gorney, Barry Miller, Joseph Cali, Paul Pape, Donna Pescow; FSK 12

Freitag 26. August

Bullet Train

Ein vermeintlich einfacher Auftrag für einen Profikiller, einen Koffer voller Geld im Schnellzug nach Tokio zu transportieren, entpuppt sich als Herausforderung. Actionthrillerkomödie mit Starbesetzung.

USA 2022; 152 Min.; Regie: David Leitch; mit Brad Pitt, Sandra Bullock, Zazie Beetz, Joey King, Aaron Taylor-Johnson, Michael Shannon

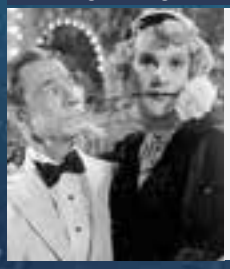
Samstag 27. August

West Side Story

Steven Spielbergs Neuadaption des wohl berühmtesten und mitreißenden Musical-Klassikers um eine große Liebe und einen Streetgang-Krieg in New York. Handwerklich, choreographisch und musikalisch in jeder Hinsicht ein Triumph.

USA 2021; 157 Min.; Regie: Steven Spielberg; mit Ansel Elgort, Rachel Zegler, Ariana DeBose, David Alvarez, Rita Moreno; FSK 12

Sonntag 28. August



Manche mögen's heiß

Ein Meilenstein des Komödie-Genres: Mit messerscharfen Dialogen, Situationskomik entwickelt Billy Wilder eine temporeiche, mitunter bissige Satire. Ein Filmklassiker, der auch beim xten Schauen noch Spaß macht.

USA 1959; 120 Min.; Regie: Billy Wilder; mit Marilyn Monroe, Tony Curtis, Jack Lemmon, George Raft, Joe E. Brown; FSK 12

Montag 29. August

Publikumswunschfilm

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den Publikumswunschfilm. Sie entscheiden welcher Film an diesem Abend gezeigt wird. Abstimmen können Sie bis zum 14. August mit den ausliegenden Postkarten und unter:

www.lichtburg-openair.de

Dienstag 30. August

Monsieur Claude und sein großes Fest

Der dritte Teil der beliebten „Monsieur Claude"-Reihe mit Christian Clavier, dessen Monsieur Claude voller Argwohn auf die Ehen seiner Töchter blickt. Ein Fest der Situationskomik inmitten familiärer Krisenfälle.

FR 2022; 90 Min.; Regie: Philippe de Chauveron; mit Christian Clavier, Chantal Lauby, Ary Abittan, Medi Sadoun, Frédéric Chau, Noom Diawara, Frédérique Bel, Julia Piaton

Mittwoch 31. August

Mamma Mia! Here We Go Again

Vergangenheit trifft auf Gegenwart – und umgekehrt: Die schwungvolle Fortsetzung des ABBA-Musicals blickt zurück auf Donnas Leben und erzählt die Geschichte von Tochter Sophie weiter. Ein großes Get-together, knallbunt und gut gelaunt.

USA/GB 2018; 114 Min.; Regie: Ol Parker; mit Meryl Streep, Amanda Seyfried, Lily James, Christine Baranski, Andy Garcia, Julie Walters, Cher; FSK 0

Konzerte beim Lichtburg Open Air

An einigen Abenden können Sie beim Lichtburg Open Air am Dom vor Filmbeginn (ab 20.00 Uhr) Konzerte mit verschiedenen Künstlern erleben (nur mit Eintrittskarte zum Film).

Eine Übersicht der diesjährigen Bands und Künstler finden Sie unter: www.lichtburg-openair.de

PUBLIKUMS WUNSCHFILM

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den Publikumswunschfilm. Sie entscheiden welcher Film an diesem Abend gezeigt wird. Abstimmen können Sie bis zum 14. August mit den ausliegenden Postkarten und unter: www.lichtburg-openair.de

Zur Auswahl stehen folgende Filme:

- **Ganz oder gar nicht**
- **Rocky**
- **Tiger & Dragon**
- **M*A*S*H**
- **Fight Club**
- **Chihiros Reise ins Zauberland**
- **Der schlimmste Mensch der Welt**

Veranstaltungsort:
Essener Dom, Eingang Burgplatz, 45127 Essen

Eintritt: **Vorverkauf 11 € / erm. 10 €**
Abendkasse 12 € / erm. 11 €

Einlass: **ab 20.00 Uhr**

Filmbeginn: **bei Einbruch der Dunkelheit**
(zwischen 20.30 Uhr und 21.30 Uhr)

Kartenvorverkauf:
- **Online unter www.lichtburg-openair.de & filmspiegel-essen.de**
- **An der Kasse der Lichtburg** (Kettwiger Str. 36, Essen-Innenstadt)

Veranstalter:
Essener Filmkunsttheater GmbH, Kettwiger Str. 36, 45127 Essen
Tel.: 0201 / 23 10 23, info@lichtburg-essen.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Allbau – Mein Zuhause in Essen
visitessen
Gerolsteiner
Proviant
Stauder
fritz-kola
HARTMANN

Der perfekte Chef

Javier Bardem in einer köstlich schwarzen Komödie, die mit sechs Goyas (u.a. Bester Film und Bester Schauspieler) ausgezeichnet wurde

Ab 28. Juli
Spanien 2021; 120 Min.; Regie: Fernando León de Aranoa; mit Javier Bardem, Manolo Solo, Almudena Amor, Óscar de la Fuente, Sonia Almarcha

Ciñol-Preview

Di. 26.07. • 20.00 Uhr • Filmstudio

Julio Blanco (Javier Bardem) scheint der perfekte Chef zu sein: kompetent, charismatisch und sehr fürsorglich. Als Inhaber eines Familienunternehmens für Industriewaagen ist er beseelt vom Glauben an Gleichgewicht und Gerechtigkeit. Er ist davon überzeugt, dass sein Wort Gesetz ist und trifft seine Entscheidungen einzig zum Wohl der Firma. Das hat ihm Reichtum beschert, Respekt eingebracht und viele Preise. Nur einer fehlt noch, der Preis für exzellente Unternehmensführung der Regierung. Dieses Jahr soll es endlich klappen! Doch die glanzvolle Fassade beginnt zu bröckeln, als sich der Firmenchef mit einem entlassenen Mitarbeiter, einem deprimierten Produktionsleiter und einer verliebten Praktikantin herumschlagen muss. In einem grotesken Wettlauf gegen die Zeit versucht er verzweifelt, die Probleme seiner Angestellten zu lösen – und überschreitet dabei allerhand moralische Grenzen. Mit einer köstlich schwarzen Komödie kehrt Superstar Javier Bardem („No Country for Old Men") in sein Heimatland Spanien zurück, mit einem furiosen Auftritt als Patriarch einer erfolgreichen Fabrik, dem die Kontrolle über sein souverän geführtes Reich zu entgleiten droht. In seiner dritten Zusammenarbeit mit Regisseur Fernando León de Aranoa („Loving Pablo") zieht der Oscargewinner alle Register seines Könnens und macht Firmenchef Blanco zu einer unvergesslichen Figur des modernen Kinos. *Alamode*

Der Sommer mit Anaïs

Das flirrende und zugleich einfühlsame Porträt einer jungen Frau

Ab 21. Juli **– FR 2021; 98 Min.; Regie: Charline Bourgeois-Tacquet; mit Anaïs Demoustier, Valeria Bruni Tedeschi, Denis Podalydès**

„Sowohl lustig, als auch romantisch" ***Le Parisien***

„Eine zugleich lustige und zart inszenierte Komödie" ***Le Journal Du Dumanche***

Anaïs (Anaïs Demoustier) ist romantisch, temperamentvoll und verspielt. Doch in ihren Dreißigern spürt sie das starke und fast manische Verlangen nach Stabilität. Zumal – zu allem Überfluss – auch gerade alles schief zu gehen scheint. Sie ist mit der Miete im Rückstand und überlegt, sich von ihrem Freund zu trennen. Auf der Suche nach Inspiration für ihre Abschlussarbeit stürzt sie sich von einer Affäre in die nächste. Doch besonders chaotisch wird es, als sie eine Affäre mit dem älteren Buchverleger Daniel (Denis Podalydès) beginnt und sich Hals über Kopf in dessen Frau Emilie (Valeria Bruni Tedeschi) verliebt, die eine lebhafte und exzellente Romanautorin ist. Die phantasievoll umgesetzte Liebesdramödie „Der Sommer mit Anaïs" porträtiert eine Frau am Wendepunkt ihres Lebens und überzeugt mit gefühlvollen Bildern sowie unaufdringlichem Score. *Programmkino.de*

Die Magnetischen

Eine in den 80er Jahren angesiedelte romantische Dreiecksgeschichte

Ab 28. Juli **– FR/DE 2021; 98 Min.; Regie: Vincent Maël Cardona; mit Thimotée Robert, Marie Colomb, Joseph Olivennes, Meinhard Neumann**

„Mit akustischem Scharfsinn und seiner erzählerischen Ausgewogenheit entwickelt der mit überzeugenden Jungdarstellern besetzte Film eine außerordentliche Sogwirkung." ***Programmkino.de***

Frankreich Anfang der 1980er-Jahre: Der schüchterne Philippe (Thimotée Robart) begeistert sich für Tontechnik. Zusammen mit seinem charismatischen Bruder Jerôme (Joseph Olivennes) und ein paar Freunden betreibt er auf dem Dachboden einen Piratensender. Als Marianne (Marie Colomb) in die Kleinstadt zieht, verlieben sich beide Brüder Hals über Kopf in sie. Und während Jerôme mühelos zum Ausdruck bringen kann, was er für sie empfindet, tut sich Phillipe schwer damit. Zu allem Überfluss wird er schon bald zum Militärdienst nach West-Berlin eingezogen und für Schwärmereien bleibt keine Zeit mehr. In West-Berlin angekommen, lernt er den schillernden Radiomoderator Dany (Brain Powell) kennen, der sein Leben verändert. Philippe steigt schnell zum Radio-DJ auf. Traut er sich nun endlich Marianne seine Liebe zu gestehen? *Filmstarts.de*

Everything Will Change

Eine gekonnt inszenierte Mischung aus Fiktion und Dokumentation

Ab 14. Juli **– DE/NL 2021; 93 Min.; Regie: Marten Persiel; mit Noah Saavedra, Jessamine-Bliss Bell, Paul G. Raymond, Jacqueline Chan, Vibeke Hastrup; FSK 12**

„Das Spiel mit dem Blick zurück aus der Zukunft erlaubt es dem Spielfilm- und Doku-Mix von Regisseur Marten Persiel, das Artensterben in einer packenden Zeitreise sinnlich auf die Leinwand zu bannen." ***Programmkino.de***

„Der Film hat eine märchenhafte Note und wird von sympathischen Hauptfiguren getragen." ***Cinema***

Ben, Fini und Cherry leben im Jahr 2054 in einer sterilen Welt, in der Tiere und Pflanzen größtenteils ausgestorben sind. Als sie davon hören, dass es einmal eine Welt gab, die bunt und voller Leben war, beschließen sie, sich auf eine Reise zurück in eine Zeit zu begeben, in der man all das, was mit der Welt passiert ist, noch hätte verhindern können: In die 2020er Jahre. Ein dystopisches Science-Fiction-Ambiente und wissenschaftliche Fakten, die in eine mögliche Zukunft weitergedacht werden – das ist das ausgeklügelte Erzählkonzept, das Regisseur Marten Persiel und seine Co-Autorin Aisha Prigann erdacht haben. Und je mehr man sich auf das Jahr 2054 einlässt und den Weg von 2022 bis dorthin anhand der fiktiven Schlagzeilen (Montage: Maxine Goedicke und Bobby Good), die ein Schreckenszenario erkennen lassen, verfolgt, desto mehr entsteht der Eindruck eines dringenden und unausweichlichen Handlungsbedarfs. Unterstützt wird die Fiktion von Fakten, wenn renommierte Wissenschaftler:innen in Wortbeiträgen die Lage der Welt erklären – durch den inszenatorischen Kniff, sie aus einer möglichen Zukunft auf das Hier und Jetzt blicken zu lassen. Eine mögliche Welt von morgen als Chance für das Hier und Jetzt, eindrucksvoller Appell, unsere Erde mit all ihrer Vielfalt zu schützen. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Elvis

Baz Luhrmann („Der große Gatsby") erzählt das Leben Elvis Presleys

Weiter im Programm **– USA 2022; 159 Min.; Regie: Baz Luhrmann; mit Austin Robert Butler, Rufus Sewell, Maggie Gyllenhaal, Olivia DeJonge, Tom Hanks; FSK 12**

Elvis Presley ist ein junger, ungestümer und extrem talentierter Sänger, als der gewiefte Manager „Colonel" Tom Parker in der Provinz auf ihn aufmerksam wird. Im Laufe der folgenden Jahre wird Elvis zu einer musikalischen Ikone, die die Welt erobert. Und Parker setzt alles daran, mit diesem Talent den größtmöglichen Gewinn zu erzielen. Aus der Perspektive des berüchtigten Managers erzählt Meisterregisseur Baz Luhrmann die Geschichte von Elvis Presley als bombastisch-eindrucksvolles Biopic-Drama mit schillernden Bildern, mitreißender Musik und umwerfenden Hauptdarsteller:innen. Ein Film, so groß und begeisternd wie die Legende, die er porträtiert. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Geborgtes Weiß

Ein bildgewaltiger und zugleich gesellschaftskritischer Familien-Thriller

Geplant ab 21. Juli **– DE 2019; Regie: Sebastian Ko; mit Susanne Wolff, Ulrich Matthes, Florist Bajgora, Elia Gezer, Bruno Cathomas, Heike Trinker; FSK 12**

Nachdem die Ärztin Marta (Susanne Wolff) und ihr Sohn Nathan (Elia Gezer) eine Weile im Ausland verbracht haben, haben sie sich nach ihrer Ankunft in Deutschland auf das einsame Grundstück ihres Mannes Roland (Ulrich Matthes) zurückgezogen. Obwohl die beiden eine eher kühle Ehe führen, verbindet sie dennoch ein enges Band. Außerdem bietet er ihr ein gewisses finanzielles Polster. Eines Tages erscheint der albanische Wanderarbeiter Valmir (Florist Bajgora) auf der Bildfläche und bringt das ohnehin schon fragile Beziehungsgeflecht gehörig durcheinander. Atmosphärisch dicht schaut der Film hinter die Fassade der Bürgerlichkeit und fragt nach dem Preis, den scheinbar weltoffene Menschen für ihr privates Glück zu zahlen bereit sind. *Programmkino.de*

proust
WÖRTER · TÖNE
Könnte eure Ferienlektüre werden:
Heinz Strunk: „Ein Sommer in Niendorf"
Ein Sommer voll Sonne, Strand und Abgrund...
240 Seiten, € 22,00
www.buchhandlung-proust.de

Dear Memories

Eine Reise mit dem Magnum-Fotografen Thomas Hoepker

So. 03.07. bis Di. 05.07. im Filmstudio | Mi. 06.07. um 17.30 Uhr im Rio
Deutschland/Schweiz 2022; 102 Min.; Regie: Nahuel Lopez

Der deutsche Fotograf Thomas Hoepker lebt seit den 1970er-Jahren in New York und wurde vor allem mit seinen Porträts von Box-Legende Muhammad Ali bekannt. Die Schwarz-Weiß-Aufnahmen sind bis heute legendär und prägen die Popkultur. Der mittlerweile über 80-Jährige ist immernoch auf der Suche nach neuen Motiven – auch seine Alzheimer-Erkrankung hält ihn nicht davon ab. Es ist fast schon ironisch, dass ausgerechnet dem Mann, dessen Fotos zum kollektiven Gedächtnis wurden, nun langsam sein eigenes Gedächtnis verliert. Aber der ehemalige Präsident der Agentur Magnum Photos hat noch einen großen Wunsch: Gemeinsam mit seiner Frau Christine will er einen Roadtrip durch die USA machen. Der Filmemacher Nahuel Lopez begleitet sie dabei. *Filmstarts.de*

Mission: Joy

Ein tief bewegender und lustiger Dokumentarfilm

So. 24.07. bis Di. 26.07. im Filmstudio | Mi. 27.07. um 17.45 Uhr im Rio
USA 2021; 88 Min.; Regie: Louie Psihoyos, Peggy Callahan; FSK 12

„Regisseur Louie Psihoyos macht aus der Begegnung von Dalai Lama und Desmond Tutu ein so unterhaltsames wie lehrreiches Buddymovie.“ *Blickpunkt:Film*

Anlässlich des 80. Geburtstags des Dalai Lama reiste der südafrikanische Erzbischof Desmond Tutu 2015 zu seinem langjährigen Freund ins nordindische Dharamsala und stand mit ihm zusammen für mehrtätige Interviews zur Verfügung, aus denen das „Buch der Freude“ entstand. Der Film dokumentiert das Treffen und die Gespräche, die sich insbesondere um die Frage drehen, wie man Freude und Zuversicht auch in schwierigen Lebenslagen erhalten oder gewinnen kann. Der kurzweilige Film fasziniert durch den Humor und die Weisheit der beiden alten Männer. *filmdienst*

1001 Nights Apart

Ein feinfühliger Film über Tanz im Iran

So. 31.07. bis Di. 02.08. im Filmstudio | Mi. 03.08. um 17.45 Uhr im Rio
DE/Iran/USA 2021; 83 Min.; Regie: Sarvnaz Alambeigi; mehrsprachige OmU

Im Iran darf man nicht tanzen – und es ist sogar verboten, das Wort Tanz zu benutzen. In einem versteckten Studio in Teheran versucht sich eine Gruppe von jungen Leuten dennoch das Tanzen selbst beizubringen. Ihnen ist wenig von der reichhaltigen Geschichte des iranischen Tanzes vor der Revolution von 1979 bekannt. Die damals international anerkannten Tänzer:innen waren ins Exil gezwungen worden, bevor die ambitionierten jungen Leute geboren waren. Die Filmemacherin Sarvnaz Alambeigi hat in Teheran seltene Filmaufnahmen des damaligen Nationalballetts entdeckt. Als sie den jungen Tänzer:innen diese Aufnahmen zeigt und deren Begeisterung miterlebt, entsteht die Idee, die alte und die neue Generation iranischer Tänzer:innen zusammenzubringen.

Wer wir gewesen sein werden

Ein Film über Identität nach dem Verlust eines geliebten Menschen

Sonntag 24. Juli um 12.00 Uhr im Filmstudio
Deutschland 2021; 81 Min.; Regie: Erec Brehmer, Angelina Zeidler; FSK 12

FILM & GESPRÄCH mit Filmemacher Erec Brehmer

„Eine Liebeserklärung an das Leben." *Schwäbische Zeitung*

Für den Filmemacher Erec Brehmer bricht eine Welt zusammen, als seine langjährige Lebensgefährtin Angelina Zeidler bei einem gemeinsamen Verkehrsunfall stirbt. Mithilfe von Amateuraufnahmen, Sprachnachrichten, Tagebucheinträgen und gemeinsam gehörter Musik begibt er sich auf die Suche nach Orten und Situationen, in denen er seiner verstorbenen Freundin wiederbegegnen kann. So entsteht nicht nur ein kraftvolles, authentisches Dokument einer Trauerbewältigung, sondern auch eine sinnliche Aufforderung an das Leben. Eine Geschichte über Identität nach dem Verlust eines geliebten Menschen – und eine Liebesgeschichte über den Tod hinaus.

Aguirre, der Zorn Gottes

Werner Herzogs faszinierender Abenteuerfilm mit Klaus Kinski

Mittwoch 13. Juli um 20.00 Uhr im Eulenspiegel
BRD 1972; 95 Min.; Regie: Werner Herzog; mit Klaus Kinski, Ruy Guerra; FSK 16

1590/91 in den peruanischen Anden. Ein Vortrupp der spanischen Conquistadores, wird zur Erkundung losgeschickt. Unterführer Lope de Aguirre, der davon träumt, ein großer Entdecker zu werden, rebelliert und versucht auf eigene Faust, das Goldland El Dorado zu finden. Auf einem Floß treibt der Trupp den Amazonas hinunter. Lebensmittelvorräte gehen zu Ende, Indianer dezimieren Aguirres Leute, Fieber und Wahnsinn breiten sich aus. Werner Herzogs Meisterwerk ist ein faszinierender Abenteuerfilm, ästhetisch eine Augenweide voll geheimnisvoller Farben. Im ersten von fünf Filmen unter Herzogs Regie spielt Klaus Kinski Aguirre konzentriert als scheiternden tragikomischen Helden mit dämonischen Zügen von Größenwahn und Maßlosigkeit. *mediabiz*

Facing Down Under

Die Doku eines Backpackers

Dienstag 26. Juli um 20.15 Uhr im Astra Theater
Deutschland 2022; 84 Min.; Regie: Chris Hartung

FILM & GESPRÄCH mit Filmemacher Chris Hartung

„Die Freiheit gesucht und gefunden" *Westfalen-Blatt*

Chris hat gerade sein Abi gemacht. Der Plan jetzt: Ab nach Australien. Wie schon viele andere vor ihm, begibt er sich auf die Reise, den roten Kontinent mit all seinen Facetten zu entdecken. Der Dokumentarfilm, der dabei entstanden ist, zeichnet sich durch überwältigende Bilder von Landschaft, Tierwelt und Menschen aus, die Chris und seiner Kamera über den Weg laufen. Er erlebt sowohl die besondere Atmosphäre der Backpacking-Community, als auch die Schattenseiten des beliebten Work and Travel-Systems. Das Ergebnis ist ein unfassbar ehrlicher Reisebericht, der mit frischen Ideen in der Umsetzung bis zur letzten Sekunde fesselt.

Die Känguru-Verschwörung

Zweiter Teil der Känguru-Saga von Marc-Uwe Kling und Alexander Berner

Ab 25. August in der Lichtburg **– DE 2022; 100 Min.; Regie: Marc-Uwe Kling, Alexander Berner; mit Dimitrij Schaad, Rosalie Thomass, Petra Kleinert, Michael Ostrowski**

LESUNG & FILM mit Marc-Uwe Kling & Dimitri Schaad

Mittwoch 24. August • 17.00 h • Lichtburg

Der Kleinkünstler Marc-Uwe und das Känguru stehen vor einem Problem: Lisbeth, die Mutter von Maria ist irgendwo falsch abgebogen und leugnet im Internet nun die Klimakrise. Wie kann man sie nur zur Vernunft bringen? Die beiden gehen eine Wette miteinander ein: Wenn sie es nicht schaffen, Marias Mutter zur Vernunft zu bringen, werden sie ihre Wohnung verlieren. Also begeben sich Marc-Uwe und das Beuteltier auf eine Reise zur Conspiracy Convention in Bielefeld und sind schon kurz darauf Teil einer handfesten Verschwörung, die von Verschwörungsguru Adam Krieger und seinen Anhängern angeführt wird. Als sich die beiden WG-Bewohner um Kopf und Kragen reden, geht es für Marc-Uwe und das Känguru nicht mehr nur um ihre Wohnung, es geht um mehr als das: Es geht um Leben und Tod! *Filmstarts.de*

Moneyboys

Ein existenzieller, queerer und zugleich universaler Film über Liebe

Mittwoch 20. Juli um 20.15 Uhr im Astra Theater | Mandarin-Deutsche OmU
AT/BE/FR/TW 2021; 120 Min.; Regie: C.B. Yi; mit Kai Ko, J.C. Lin, Chloe Maayan

Der junge Fei lebt in einer chinesischen Großstadt und verdient sein Geld als „Moneyboy", als illegaler Sexarbeiter, um seine Familie auf dem Land zu unterstützen. Seine Verwandten akzeptieren zwar sein Geld, nicht aber seine Homosexualität. Fei beschließt, sein Leben neu zu ordnen, sich zur Liebe zu bekennen und Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst und für seinen neuen Geliebten Long. Doch die Vergangenheit als „Moneyboy" ist nicht so einfach abzustreifen … In seinem packenden Spielfilmdebüt, das vor allem durch seine virtuose Bildgestaltung und ein nuanciert-intimes Schauspiel besticht, erzählt C.B. Yi von der Verlorenheit eines jungen Mannes und einer ganzen Generation, die zwischen dem wirtschaftlichen und moralischen Druck der Gesellschaft in einer Sackgasse festzustecken scheint. *Salzgeber*

Im grünen Bereich, L.A. 1957-1960

Ein Abend in der CineScience Reihe „Architektur + Film"

Dienstag 12. Juli um 20.00 Uhr im Filmstudio | Eintritt 5 €
Moderation: Rembert Hüser, Goethe-Universität Frankfurt

Zur Ruhe kommt und kommt man nicht. Auch mit der Stadt im Rückspiegel, kann von Luft holen keine Rede sein. In den 50er Jahren sind die Traumarchitekturen im kalifornischen Vorortfilm, die nach Übersee schielen, merkwürdige Gebilde der Angst. Werfen wir mit dem Medienwissenschaftler Rembert Hüser einen Blick auf die Sehnsuchts-Attrappen, -Garagen und -Bunker jener Jahre. Fenster ohne Vorhang, Fremde, wenn wir uns begegnen, das ganze Programm.
Die CineScience-Abende sind eine Veranstaltung des Teil Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI).
Moderation: Rembert Hüser, Goethe-Universität Frankfurt
Leitung: Armin Flender, KWI-Geschäftsführer, Anja Schürmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am KWI

Ruhr.CSD 2022

Filmprogramm zum Ruhr.CSD 2022

Sonntag 31. Juli bis Mittwoch 3. August im Astra Theater
In Zusammenarbeit mit Ruhr Pride e.V.

Venus (engl. OmU)
So. 31.07. • 18.00 Uhr • Astra Theater
Sid steht schon lange unter dem Druck seiner Familie, endlich ein nettes indisches Mädchen zu heiraten und Kinder zu bekommen. Als Sid schließlich den Mut findet, sich vor der Familie als Frau zu outen, taucht wie aus dem Nichts der 14-jährige Ralph auf und behauptet, Sids Sohn zu sein. „Venus" ist eine herzerwärmend-dramatische, überaus lustige Komödie - umwerfend erfrischend und unterhaltsam. *Pro-Fun*

Tom of Finland
Mo. 01.08. • 20.00 Uhr • Astra Theater
Er war eine Ikone der Schwulenbewegung: Der finnische Künstler Touko Laaksonen, der unter dem Pseudonym „Tom of Finland" seine pornografischen und homoerotischen Zeichnungen in die Welt brachte, sorgte für Furore. Regisseur Dome Karukoski erzählt auf sensibel berührende Weise die Geschichte des Mannes hinter der Kunst. Als Touko als Soldat aus dem Zweiten Weltkrieg heimkehrt, ist er nicht mehr derselbe wie vorher. Seine Schwester, die sich Sorgen um ihn macht, beschwört ihn, das Leben wieder zu genießen. Doch Touko darf nicht leben wie er möchte. Er ist homosexuell und kann im Finland der 1950er Jahre seine Leidenschaften nur im Verborgenen ausleben. *FBW*

Tove
Mi. 03.08. • 20.15 Uhr • Astra Theater
Die Künstlerin Tove Jansson lebte in Helsinki, Stockholm und Paris, interessierte sich für Politik, liebte Männer und Frauen und wurde mit ihren Kindergeschichten zu den Mumins weltberühmt. „Tove" ist die filmische Biographie der Künstlerin, ein Film, der mehr in ihr Privatleben als in ihr künstlerisches Schaffen abgleitet. Ein leises, gefühlvolles Drama über eine Frau, die frei sein wollte. *Programmkino.de*

Warten auf Bojangles

Preview in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum

Mittwoch 27. Juli um 20.15 Uhr im Astra Theater | Franz. OmU | Kinostart: 4. August
FR 2021; 125 Min.; Regie: Regis Roinsard; mit Virginie Efira, Romain Duris; FSK 12

Frankreich in den 50er-Jahren: Es ist Liebe auf den zweiten Blick. Georges verliebt sich unsterblich in Camille, die er jedoch erst von sich überzeugen muss. Für die beiden beginnt eine Zeit des gemeinsamen Glücks – es gibt nur Platz für Spaß und Fantasie. Jede Nacht legen die beiden Mister Bojangles auf und tanzen bis in die Morgenstunden – fernab von Zwängen und Konventionen. Hinzu kommt ihr Sohn Gary, der das Leben der beiden unbeschwerten Paradiesvögel sofort bereichert. Doch Camille besitzt ein dunkles Geheimnis, dass das gemeinsame Familienglück langsam zu zerstören droht... Voller formaler und tonaler Exzesse lotet Regisseur Régis Roinsard ein breites emotionales Spektrum mit extremen Höhen und Tiefen aus. Der Film, der daraus entsteht, ist lustig, traurig, mitreißend und bewegend. *Filmstarts.de*

Der Fall Richard Jewell

In Zusammenarbeit mit dem Essener Citypastoral

Sonntag 31. Juli um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater | Eintritt: 7,50 €
USA 2019; 129 Min.; Regie: Clint Eastwood; mit Paul Walter Hauser, Sam Rockwell; FSK 12

Der übergewichtige Wachmann Richard Jewell deckt einen geplanten Bombenanschlag bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta auf. Durch sein Zutun tötet die Rohrbombe nur einen Menschen und 111 Menschen werden verletzt. Nachdem er für seine Heldentat geehrt wurde, wird Jewell selbst zu einem der Hauptverdächtigen des FBI, weil er dem Profil des sogenannten „Fake Hero"-Syndroms entspricht. Vor allem die Presse schießt sich auf ihn ein. Dazu kommt die Öffentlichkeit, die ihn zunehmend diffamiert. Clint Eastwoods „Richard Jewell" passt perfekt in die Reihe seiner besungenen, unbesungenen und ambivalenten US-Helden. Die Figur des Wachmann Richard Jewell ist vielleicht sein unscheinbarster und unwahrscheinlichster Held in seinen 40 Filmen als Regisseur. *Blickpunkt:Film*

Glück auf einer Skala von 1 bis 10

Eine sonnige und gefühlvolle Komödie

Im Juli jeden Samstag um 16.30 Uhr in der Galerie Cinema
FR/CH 2021; 92 Min.; Regie: Alexandre Jollien, Bernard Campan; FSK 6

„Ein Film, der das Herz erwärmt“ *Le Parisien*

„Lustig, bewegend, eine wunderbare Lektion in Sachen Lebensfreude“ *Le Figaro*

Ein gehandicapter Hobby-Philosoph und ein gestresster Bestatter erleben einen Roadtrip, den sie als Zufallsbekannte beginnen und als Freunde beenden. Was leicht in Richtung Kitsch driften könnte, gelingt im Fall der französisch-schweizerischen Tragikomödie „Glück auf einer Skala von 1 bis 10“. Das Autoren-, Schauspiel- und Regie-Duo Bernard Campan und Alexandre Jollien inszeniert ein lebensbejahendes „buddy movie“, das herzlich unterhält. *Programmkino.de*

Seit 47 Jahren ununterbrochen im Programm!

Harold & Maude

Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude“, das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude“, das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.
Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 46 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Picles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 16.30 Uhr in der Galerie Cinema

Götterdämmerung

Live-Übertragung aus dem Bayreuther Festspielhaus

Freitag 5. August um 18.00 Uhr in der Lichtburg
Eintritt: 25,- € | 30,- € | 35,- € | Schüler:innen, Studierende, Auszubildende 21,- €

Erleben Sie die Oper „Götterdämmerung“ in einer Inszenierung von Valentin Schwarz unter der musikalischen Leitung von Pietari Inkinen am ersten Aufführungstag aus dem Bayreuther Festspielhaus. Die Übertragung in den Kinos findet live zeitversetzt zur eigentlichen Opernaufführung in Bayreuth statt. Im exklusiven Kino-Vorprogramm erleben Sie spannende Interviews sowie aussergewöhnliche Einblicke hinter die Kulissen der Bayreuther Festspiele.

18:00 Uhr:	Vorprogramm
18:15 Uhr:	1. Akt
20:10 Uhr	Pause
20:30 Uhr	Pausenprogramm
20:40 Uhr	2. Akt
21:45 Uhr	Pause
22:05 Uhr	Pausenprogramm
22:15 Uhr	3. Akt
23:30 Uhr	Ende der Oper

Kinderkino

Im Juli macht das Kinderkino Sommerpause!

SNEAK PREVIEW

Den Titel des Films erfahren Sie, wenn sich der Vorhang öffnet!

Nächster Termin:

Montag, 18. Juli um 20.15 Uhr

EULENSPIEGEL

Lichtburg und Sabu

Lichtburg
Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Programmansage 0201/23 10 24

Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm, 70 mm

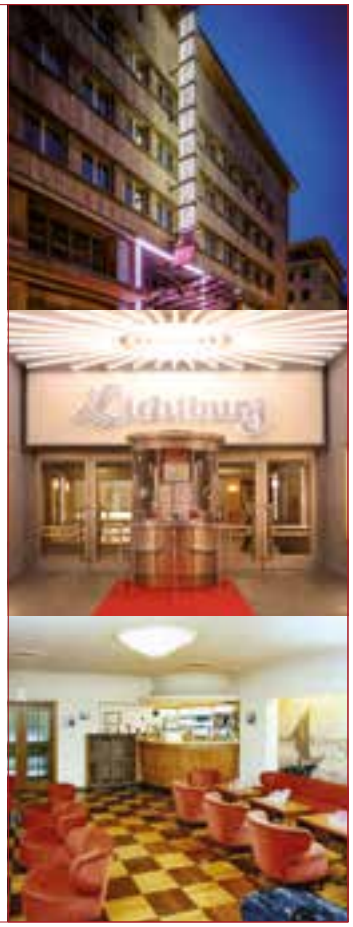
Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

Jeder Tag ist Kindertag
Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!

Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags ab 15.00 Uhr.



Eintrittspreise

Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €	
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	8,50 €	
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €	
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €	
Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 €	ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 €	ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	11,00 €	ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 €	ermäßigt 8,50 €

*Preisaufschläge bei Vorführungen in **3D** (3 €), **70mm-Projektion** (2 €) und bei Überlänge.*
Preise bei Onlinekauf zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

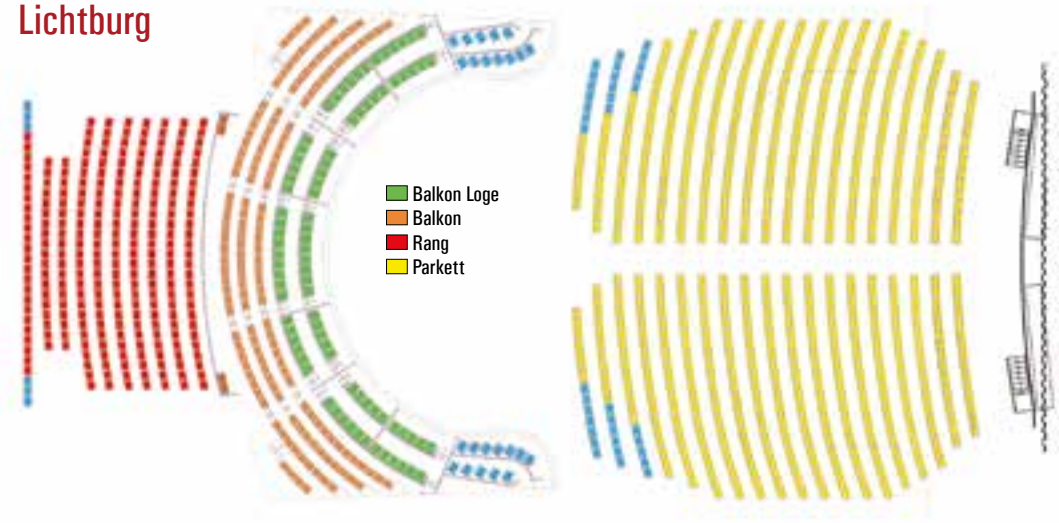
KINDER bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:
SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SENIOREN ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%
GILDEPASS-INHABER

Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter Tel. 0201 / 23 10 24 und **filmspiegel-essen**.de

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS

Die Essener Filmkunsttheater

EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 400 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße

film studio GLÜCKAUF

Rüttenscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009.
Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

ASTRA theater LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Essens größtes Filmkunsttheater.
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 432 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof

Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße

Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Samstag um 15.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

EULENSPIEGEL
CAFÉ

Öffnungszeiten
Das Eulenspiegel-Café ist zurzeit geschlossen.

Tel. 0201 / 289 66 36

AG KINO
GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

ART CINEMA
CICAE

EUROPA CINEMAS
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

Gefördert durch

Film und Medien Stiftung NRW

Impressum

Herausgeber:
Filmtheaterbetriebe Hanns-Peter Hüster
Auflage: 20.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Marianne Menze
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Brochmann GmbH

— Die Stadtwerkessen Kinoabende —

Lichtburg OPEN AIR

AM DOM

Programmübersicht:

Do. 28.07. Elvis
Fr. 29.07. Contra
Sa. 30.07. Walk the Line
So. 31.07. Belle
Mo. 01.08. The Lost City – Das Geheimnis der verlornen Stadt
Di. 02.08. Sing – Die Show deines Lebens
Mi. 03.08. Glück auf einer Skala von 1 bis 10
Do. 04.08. Top Gun Maverick

Fr. 05.08. Wunderschön
Sa. 06.08. The Rocky Horror Picture Show (OV)
So. 07.08. Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte die Bombe zu lieben
Mo. 08.08. Eingeschlossene Gesellschaft
Di. 09.08. Everything Everywhere All at Once
Mi. 10.08. Naturwunder Erde – Unsere Welt im Wandel
Do. 11.08. Der beste Film aller Zeiten

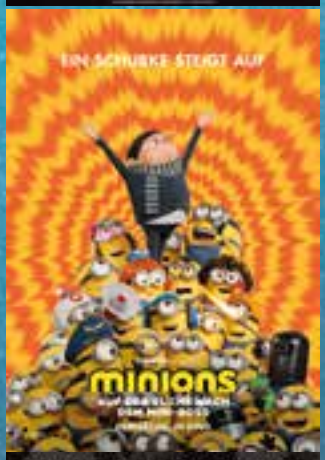
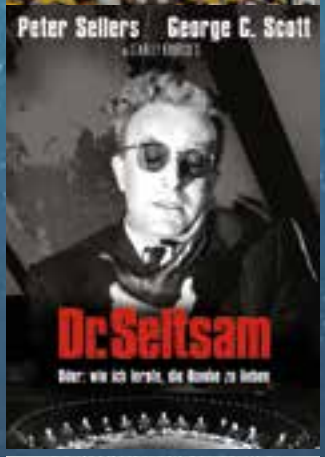
Fr. 12.08. Dune
Sa. 13.08. House of Gucci
So. 14.08. Cabaret
Mo. 15.08. Parallele Mütter
Di. 16.08. Scream (2022)
Mi. 17.08. Licorice Pizza

Do. 18.08. Bohemian Rhapsody
Fr. 19.08. James Bond: Keine Zeit zu sterben
Sa. 20.08. STADTWERKE ESSEN Familenabend: Minions 2
So. 21.08. Singin' in the Rain
Mo. 22.08. À la Carte! - Freiheit geht durch den Magen
Di. 23.08. European Outdoor Film Tour 2021/22
Mi. 24.08. Spider-Man: No Way Home

Do. 25.08. Saturday Night Fever
Fr. 26.08. Bullet Train
Sa. 27.08. West Side Story (2021)
So. 28.08. Manche mögen's heiß
Mo. 29.08. Publikumswunschfilm
Di. 30.08. Monsieur Claude und sein großes Fest
Mi. 31.08. Mamma Mia: Here We Go Again

Tickets unter

www.lichtburg-openair.de

Stadtwerkessen Wir sind Zuhause. | EssenStrom

Domkapitel Essen